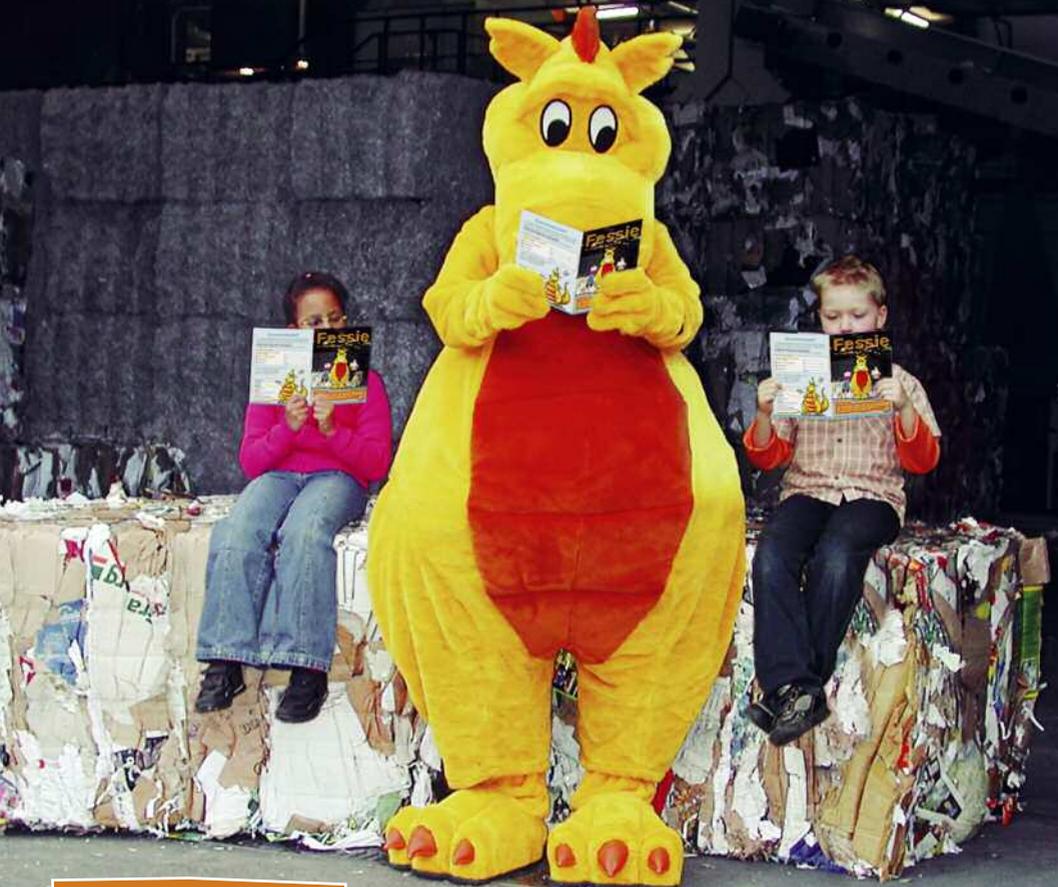


Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH

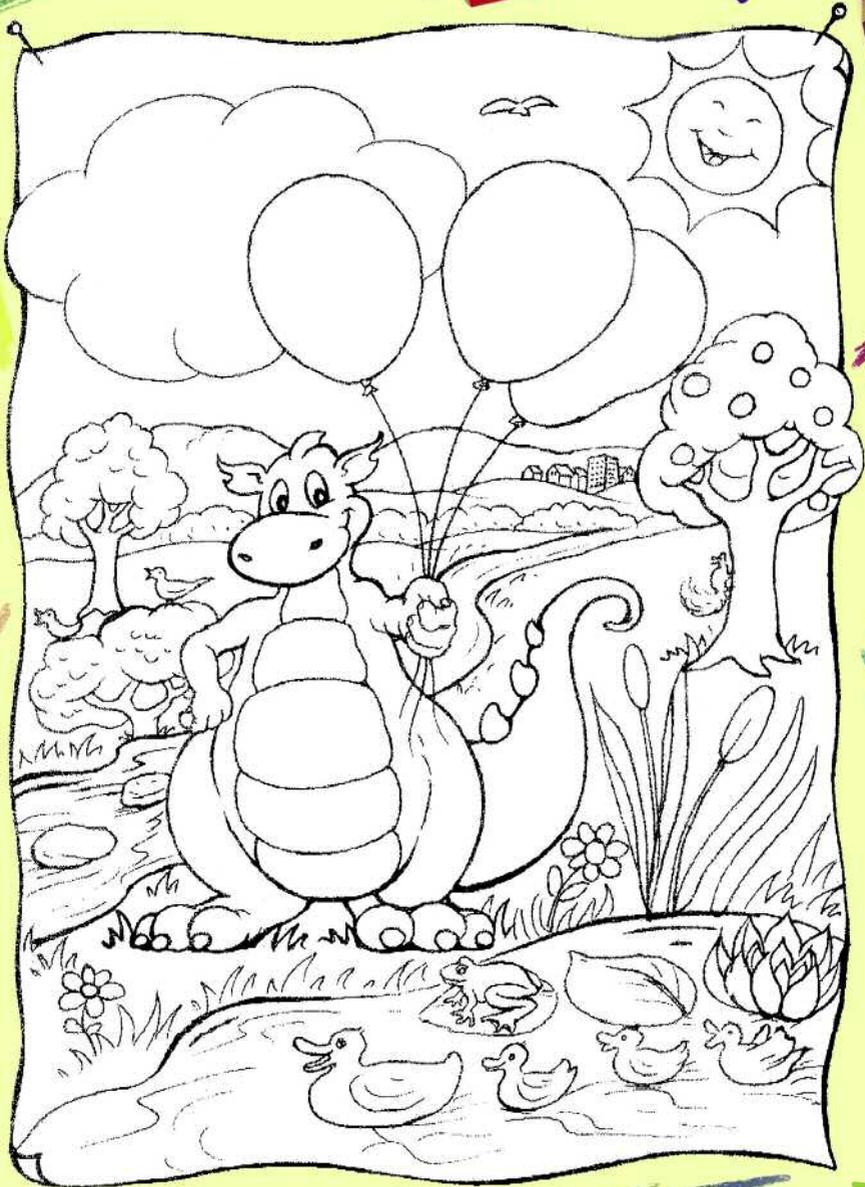


In diesem Heft:

Wie man alte Bäume schützt • Was man aus Eierschalen basteln kann • Wie Karotten besonders gut schmecken • Wie Fessie Eier färbt • Wo man in Frankfurt viel Spaß haben kann • Jede Menge Rätsel, Tipps und vieles mehr.

März 2005

Mal was Bunt es!



Hallo Kinder,

endlich ist es so weit – das Frühjahr steht vor der Tür. Ohne Schal und Handschuhe lässt es sich draußen doch gleich ganz anders toben. Fessie hat auch schon einen langen Spaziergang am Main gemacht. Ein Bild davon seht ihr gleich auf der Seite gegenüber.

Euer neues Fessie-Heft ist dann auch ein echtes Frühlingsheft geworden. Mit einer witzigen Osterbastelei, einem leckeren Karottenkuchenrezept und vielen Tipps und Tricks.

Ein besonderes Thema ist dieses Mal „Papier“. Das benutzen wir nämlich alle immer so selbstverständlich. Dabei ist es ein ganz wertvolles Material. Auf den nächsten Seiten erzählt euch Fessie mehr darüber.

Viel Spaß mit Fessie und viel Erfolg beim Ostereiersuchen wünscht euch



eure Monika Dorn von der FES



Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Annkatriin Emmerich, Frankfurt
Christian Dreifürst, Frankfurt
Christian Wichmann, Frankfurt
Felix Maiwald, Frankfurt
Henrik von Tenspole, Frankfurt

Nina Minkmar, Frankfurt
Sanja Habibovic, Frankfurt
Sebastian Rödling, Frankfurt
Simon Heuser, Frankfurt
Yannick Ruschmaritsch, Frankfurt

Der Wald

Hier ein Baum
und dort ein Baum
und zwischendrin ein Zwischenraum
und in diesem Zwischenraum
man glaubt es kaum
steht noch ein Baum

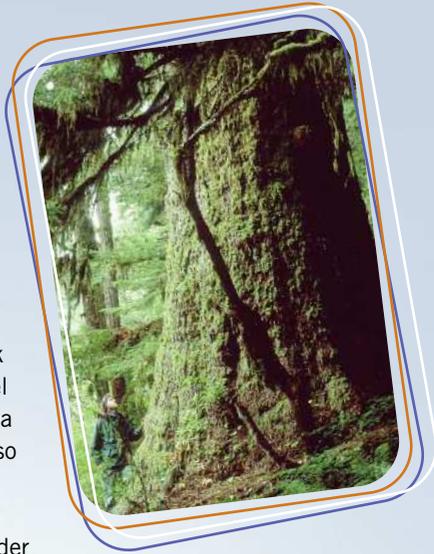
Altpapier schützt alte Bäume.

Schulhefte, Blöcke, Schreib- und Bastelpapiere bestehen aus Papier. Das kann man auf zwei Wegen herstellen: aus Frischfaserzellstoff und damit aus Bäumen oder aus Altpapier.

Das Problem mit dem Frischfaserzellstoff ist, dass dafür extra Bäume gefällt werden müssen. Bei einzelnen Bäumen wäre das vielleicht nicht so schlimm. Aber unser Papierverbrauch ist so groß, dass dafür jedes Jahr riesige Waldflächen abgeholzt werden müssen. Jahr für Jahr verschwindet eine Fläche, die mehr als sechsmal größer ist als Hessen.

Die Wälder, die abgeholzt werden, sind meist Urwälder. Hier finden sich Bäume, die sind über 500 Jahre alt, manche sogar bis zu 1.000 Jahre. Groß sind die und dick dazu. So ragen manche 100 Meter hoch in den Himmel und haben einen Umfang von mehr als 10 Metern. Da müssten sich 8 bis 10 Kinder zusammenschließen, um so einen Riesen umarmen zu können.

Viele Baumriesen und mit ihnen ganze Urwälder sind leider schon von unserer Welt verschwunden. Die noch verbliebenen Urwälder in Kanada, Brasilien, Skandinavien, Indonesien oder Russland sind durch Abholzung massiv bedroht.



„Halt! So geht das nicht“, meint Fessie und ihr seid bestimmt seiner Meinung. Doch was könnt ihr, was können wir alle dagegen tun? Fessie hat zwei Antworten gefunden.



1. Jeder von uns verringert seinen ganz persönlichen Papierverbrauch.

Das ist auch dringend notwendig. Deutschland verbraucht nämlich nach der USA und Japan das meiste Papier auf der Welt. Pro Kopf waren es im letzten Jahr 224 kg. Die meisten Menschen auf dieser Welt haben höchstens 30–40 kg Papier pro Jahr zur Verfügung. Ihr seht: Wir verbrauchen viel zu viel. Doch wie könnt ihr euren Papierverbrauch verringern? Hier gibt es viele Möglichkeiten. Ihr könnt z.B.

- **Schreibpapiere immer beidseitig benutzen**
- **Schmierpapier zum Malen und für Notizen verwenden**
- **Comics und Bücher tauschen statt neue kaufen**
- **zum Basteln vorhandene Materialien nehmen, wie z.B. Papprohre von der Küchenrolle**
- **beim nächsten Schul- oder Kinderfest keine Pappteller oder -becher benutzen**



Bestimmt fällt euch noch viel mehr ein. Überlegt mal und schickt Fessie eure Ideen zu.

2. Schulmaterialien aus Recyclingpapier kaufen.

Schreibhefte, Blöcke etc. aus Recyclingpapier haben gegenüber dem Neupapier den Vorteil, dass dafür kein einziger Baum gefällt werden muss. Zudem wird bei der Herstellung weniger Wasser und Energie gebraucht als bei Frischfasern. Das ist also sowieso viel besser für die Umwelt.

Schulmaterialien aus Recyclingpapier erkennt ihr an folgenden Zeichen:



Vorsicht! Es gibt auch irreführende Zeichen, wie dieses:

Hefte mit diesem Zeichen werden aus neuem Zellstoff hergestellt und nicht aus Altpapier. Es wird nur auf Holz aus den Tropen verzichtet. Wälder in Kanada oder Indonesien werden dafür aber abgeholzt.



Initiative 2000plus – Schulmaterialien aus Recyclingmaterial

Ihr könnt euch auch mit eurer Klasse an dieser bundesweiten Initiative beteiligen. Wenn ihr mitmachen wollt, dann kann euer Lehrer/eure Lehrerin bei Frau Dorn anrufen. Die weiß darüber Bescheid. Schaut doch einfach mal ins Internet. Hier findet ihr viele Informationen: www.treffpunkt-recyclingpapier.de

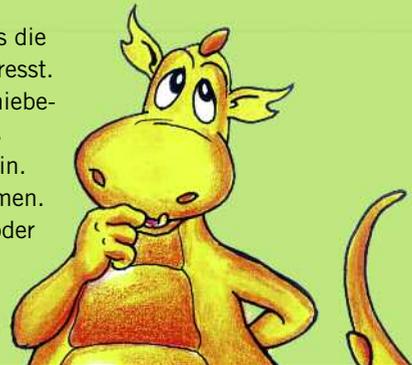
Ein Müllauto fürs Altpapier



Das ist ein Müllauto. Logisch, werdet ihr sagen. Das kennen wir doch. Wisst ihr aber auch, dass dieses Müllauto ein Pressfahrzeug ist? Und zudem noch ein Pressfahrzeug nur zum Einsammeln von Altpapier? Das habt ihr vermutlich nicht gewusst.



Doch warum nennt man das Müllauto Pressfahrzeug? Richtig, weil man damit pressen kann. Und zwar wird der Abfall, in diesem Fall das Altpapier, das die Müllmänner ins Müllauto kippen, ganz fest zusammengedrückt. Das könnt ihr euch so vorstellen, dass von hinten eine Schiebewand kommt, die das Altpapier nach vorn zum Fahrerhaus hin zusammenschiebt. Dann passt nämlich viel mehr hinein. So kann ein Pressfahrzeug ca. 6 Tonnen Altpapier aufnehmen. Das ist etwa 6 – 12x so viel wie eure Kindergartengruppe oder eure Klasse zusammen wiegt.



Die FES hat zwölf Pressfahrzeuge nur für Altpapier. Die sind jeden Tag in Frankfurt unterwegs und entleeren die Altpapiertonnen, die bei euch vor der Haustür stehen. Das sind die mit dem grünen Deckel. Von diesen Tonnen gibt es in Frankfurt mehr als 133.000 Stück. Ihr seht, die Müllmänner haben viel zu tun.



Wisst Ihr eigentlich auch, was alles in der Altpapiertonne eingesammelt wird? Denkt doch mal nach. Einige Beispiele findet ihr am Ende des Artikels auf dem Kopf stehend. Aber nicht schummeln ...

Interessant ist auch die Frage, wie das Altpapier aus der Altpapiertonne ins Müllauto kommt. Das ist eigentlich nicht kompliziert, aber einiges müssen die Müllmänner schon beachten.

Zunächst schiebt der Müllmann die Altpapiertonne an die Schüttung. So heißt der hintere Aufsatz. Hier wird die Mülltonne eingehakt und – husch – geht's in die Höhe und ab ins Müllauto. Ein extra Metallbügel hält die Mülltonne fest, so dass sie nicht ins Müllauto purzelt. Denn sie wird ja weiterhin zum Einsammeln gebraucht. Damit nichts Gefährliches passiert, müssen die Mülllader hinter dem rotweißen Schwenkarm stehen bleiben. Das hat der Müllmann auf dem Foto ganz richtig gemacht. Von hier aus drückt er auf den Knopf, der die Mülltonne anhebt. So kann ihm nichts passieren. Auch dann nicht, wenn die Mülltonne herunterfallen sollte, falls sie mal nicht richtig eingehakt ist.



Ist die Altpapiertonne geleert, wird sie wieder auf ihren Platz zurückgestellt. Dann kann es weitergehen. Schnell stellt sich der Müllmann auf das Trittbrett und ab geht's zum nächsten Haus. Denn wie gesagt: Es ist jeden Tag viel zu tun.



Das gehört in die Altpapiertonne: alte Comics, Bastelpapier, Schreib- und Malpapier, vollgeschriebene Schulhefte, alte Kalender, Zeitungen, Kataloge, Eierkartons, Verpackungen aus Papier, z.B. für Müsliritzel, Cornflakes oder Kekse.



Backe, backe, Möhrchen.

Fessie backt einen Karottenkuchen.

Eigentlich sind Karotten ja Gemüse. Und Gemüse hat in einem Kuchen normalerweise nichts zu suchen. Aber bei knackigen Möhrchen ist das anders. Die sind so süß und saftig, dass sie sich zu einem Super-Kuchen verarbeiten lassen. Darüber freut sich nicht nur der Osterhase ...

Und so geht's:

Erst mal müsst ihr die Zutaten abwiegen.

200 Gramm Zucker,

300 Gramm gemahlene Mandeln (kann man fertig kaufen)

300 Gramm geriebene Möhrchen (muss man selber sehr fein reiben),

ein Teelöffel Backpulver und **60 Gramm Mehl.**



Für diesen Kuchen brauchen wir ausnahmsweise keine Butter. Aber noch **vier Eier** und die abgeriebene **Schale von einer halben Zitrone**. Wichtig: Die Zitrone darf nicht mit Pflanzenschutzmittel gespritzt worden sein (dann hat sie nämlich noch Gift an der Schale).

Au eia!

Jetzt müsst ihr bei den Eiern das Eigelb vom Eiweiß trennen. Am besten nehmt ihr dafür einen Eiertrenner (dann müsst ihr nur das aufgeschlagene Ei in den Trenner plumpsen lassen, der Rest ergibt sich von selbst). Wenn ihr keinen habt, keine Sorge – eure Mama kann so was.



Zucker



gemahlene Mandeln



geriebene Möhrchen



Mehl



Erst einmal wird das Eigelb mit dem Zucker ordentlich verrührt. Dafür nehmt ihr eine Küchenmaschine oder das Handrührgerät. Dann kommen die Mandeln, die Möhrchen, die geriebene Zitronenschale, das Backpulver und das Mehl dazu. Wenn das Mehl drin ist, nicht mehr so lange rühren. Nur bis alles vermischt ist.

Dann in einer Extra-Schüssel das Eiweiß schön steif schlagen (vorher müsst ihr den Rührhaufsatz von euerm Rührer gut abspülen!). Dann das Eiweiß unter den übrigen Teig heben, so dass es sich vermischt. Nicht mehr doll rühren, sonst – pfff – geht die ganze Luft, die ihr ins Eiweiß geschlagen habt, wieder raus. Und die macht den Kuchen nachher locker.

Dann kommt alles zusammen in eine eingefettete Springform und bei 180 Grad 45 Minuten in den vorgeheizten Ofen – fertig.



Der besondere Tipp:

Am schönsten sieht der Kuchen aus, wenn ihr ihn mit einem Zuckerguss bestreicht und kleine Möhren aus Zucker oder Marzipan drauflegt (gibt's in großen Supermärkten). Wenn's mal schnell gehen muss, tut's auch etwas Puderzucker zur Dekoration.

Nach 2 Tagen schmeckt der Kuchen übrigens am besten!



Fessie bekennt Farbe.



Was liegt da in der Tonne?

Hier seht ihr eine Papiertonne. Und zwar eine ganz besondere. Denn obwohl der Deckel geschlossen ist, könnt ihr erkennen, was darin liegt. Und wo es liegt. Die Wörter unten zeigen euch, wonach ihr suchen müsst. Ein Tipp: erst mal nach den Anfangsbuchstaben Ausschau halten – der Rest findet sich ...

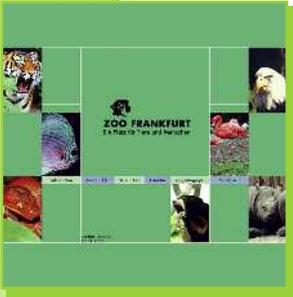
D G O G H Y P S Q U G O S K M J H
O I Q E U K U M A Q V Z P Ä T N T
M B O W E L L P A P P E T S I A I
P U R T G D Y P B F Ä V U Q L G J
X K J I R A U W N L E Z S N M U C
N T G S E R B L Z E I T U N G E N
U E Y M H F L A N U L Z Ü M I F U
W I R G K E U D B M A O F T Ü C H
H E X M E I N M U B N A S Z U J Ö
B R U G T A W N S C H N O C K R O
E K K N E B O H R C Ü T F V E D A
J A U D W N P Y R M H E I T Ä W G
L R T K B S Z E T T E L L G M U C
B T A R N M Ü D G U V S A P M I T
Y O G T L V L Ü X C R W D G E N V
G N K O A E Z U M S C H Q P N S Z



Altpapier

- EIERKARTON • WELLPAPPE • ZEITUNGEN •
- ZETTEL • BRIEFUMSCHLAG •

Ein Fest fürs Nest.



Der Frankfurter Zoo

Zugegeben: Die Internet-Seite des Frankfurter Zoos ist keine Kinderseite. Leider. Aber es lohnt sich trotzdem, einmal dort reinzuschauen. Denn hier könnt ihr euch einen Plan vom ganzen Zoo ausdrucken. Oder ihr erfahrt, was ein Tierpfleger macht. Und was die Tiere so alles fressen. Kurz: Die Seite ist eine tolle Vorbereitung für den nächsten Besuch. Ab 7 Jahre.

www.zoo-frankfurt.de



Das große Märchenbuch

Hans Christian Andersen wäre dieses Jahr 200 Jahre alt geworden. Deshalb gibt es viele neue Bücher mit seinen Märchen. Dieses ist besonders schön. Die Zeichnungen sind ein bisschen schräg. Deshalb passen sie gut zu den Märchen von Andersen. Ein super Buch, auch zum Vorlesen lassen und Mitgucken. Deshalb: ab 5 Jahre.

Hans Christian Andersen/Joel Stewart,
„Das große Märchenbuch“, Verlag Sauerländer



Der Wind in den Weiden

Diese Geschichte könnte euer Ur-Opä schon gelesen haben. Kenneth Grahame, ein englischer Schriftsteller, hat sie für seinen kleinen Sohn geschrieben. Sie handelt von den Abenteuern einiger Tiere am Fluss. Und zwar solche, die man sonst kaum beachtet: Maulwurf, Dachs, Kröterich und Ratte. Das Buch ist spannend geschrieben und hat interessante Bilder. Zum Vorlesen und Selberlesen. Ab 7 Jahre.

Kenneth Grahame/E.H. Shepard,
„Der Wind in den Weiden“, Kein und Aber



Die Graslöwen

Vielleicht kennt ihr die Graslöwen ja schon aus dem Fernsehen (ZDF). Hinter dem Namen steckt eine Kinderbande, die sich für die Umwelt einsetzt. Dies ist ihre Homepage. Mit Basteltipps und vor allem mit Infos rund um die Umwelt und die Natur. Besonders clever: das Graslöwen-Radio über das Internet. Ab 7 Jahre.

www.grasloewen.de



Max Mutzke

So heißt nicht nur der Sänger, für den beim Eurovision Song Contest alle die Daumen gedrückt haben. So heißt auch sein neues (und erstes) Album. Die meisten Texte hat er dafür selbst geschrieben. Hinter der Musik steckt meistens Stefan Raab. Egal, ob ihr den mögt oder nicht – die Max-CD ist wirklich klasse geworden. „Can't wait until tonight“ ist auch drauf. So müsste man singen können ...

Max Mutzke, „Max Mutzke“, Rare (Warner Music)



Gullivers Reisen

Klar, ihr könnt schon selber lesen. Aber manchmal ist es auch schön, wenn einem jemand vorliest. Besonders wenn es Rufus Beck mit seiner schönen Stimme tut. Auf dieser CD erzählt er euch die Geschichten von Gullivers Seereisen. Die Geschichten um die Zwergeninsel Liliput oder das Riesenland Brobdingnag gehören zu den meistgelesenen der Welt. Bald auch zu den meistgehörten? Ab 8 Jahre.

**Jonathan Swift, „Gullivers Reisen“,
gelesen von Rufus Beck,
Hörbuch Hamburg, erhältlich ab März**



Ein galaktischer Sport.



Football klingt irgendwie ganz ähnlich wie Fußball. Aber mit Abseits und Elfmeter hat Football nichts zu tun. Der Ball, mit dem man beim Football spielt, sieht ein bisschen aus wie ein Ei. Er wird auch weniger gekickt, als vielmehr geworfen und getragen. Für uns ist es etwas Neues. Für die Jungs des Frankfurter Football-Clubs Galaxy ist es das schönste Spiel der Welt.

Jetzt, wo die Saison beginnt, wird im **Frankfurter Waldstadion** wieder kräftig angefeuert und gefeiert. Die FES ist mit dabei. Denn wir sind Partner der **Frankfurt Galaxy** und unterstützen den galaktischen Club. Zum Beispiel, indem wir nach dem Spiel das Stadion reinigen. Das hat es dann nämlich ganz schön nötig.



Schaut euch doch auch mal ein Spiel an, es ist wirklich ziemlich cool. Hier die Heimspiel-Termine:

- 09. April, 19 Uhr, Frankfurt Galaxy – Amsterdam Admirals**
- 23. April, 19 Uhr, Frankfurt Galaxy – Hamburg Sea Devils**
- 30. April, 19 Uhr, Frankfurt Galaxy – Rhein Fire**
- 14. Mai, 19 Uhr, Frankfurt Galaxy – Cologne Centurions**
- 28. Mai, 19 Uhr, Frankfurt Galaxy – Berlin Thunder**

Jeweils um 15.30 Uhr startet eine Power-Party mit vielen Spielmöglichkeiten für Kinder.



Tickets kannst Du bestellen über die Ticket Hotline:
0180-5 26 62 16 (12 ct/Min.) oder über: **www.frankfurt-galaxy.de**
Für Familien gibt es Sonderpreise.

Frag Fessie!

Fessie weiß eine ganze Menge! Auf dieser Seite erklärt er Dinge, die euch interessieren. Vielleicht gibt es ja etwas, was ihr ihn fragen wollt? Dann schreibt Fessie doch einfach. Die Adresse findet ihr auf der Rückseite dieser Ausgabe.



1. Frage von Janik Schneider, Frankfurt:

Warum schickt man sich eigentlich in den April?

Aprilscherze gibt es schon seit vielen hundert Jahren. Und das nicht nur in Deutschland, sondern in vielen europäischen Ländern und sogar in Nordamerika. Woher es kommt, dass man andere an diesem Tag veräppelt? Ehrlich gesagt: Man weiß es nicht so genau. Manche sagen, es liegt an einem französischen König, der den Jahresanfang vom 1. April auf den 1. Januar verlegt hat. Wer es nicht gemerkt hat, wurde am 1. April verspottet. Andere meinen, ein anderer König wurde von seiner Frau an diesem Tag reingelegt. Es bleibt also rätselhaft. Genauso rätselhaft wie die Spanier. Die machen ihre Aprilscherze nämlich schon am 28. Dezember ...

2. Frage von Lea Glamann, Neu-Isenburg:

Ist „holzfreies Papier“ besonders umweltfreundlich?

„Holzfrei“ klingt, als käme das Papier ganz ohne Holz aus. Also ohne gefällte Bäume. Das stimmt aber gar nicht.

„Holzfrei“ bedeutet, dass kein Holzstoff (Lignin) darin ist. Wälder werden dafür aber trotzdem abgeholzt. Am umweltfreundlichsten ist immer noch Recyclingpapier. Das lässt sich sogar ausrechnen. Der letzte Harry Potter-Band wurde in Kanada auf Recyclingpapier gedruckt. Experten sagen, dass allein dadurch 30.000 Bäume (!) nicht gefällt werden mussten.



Du Eierkopf!



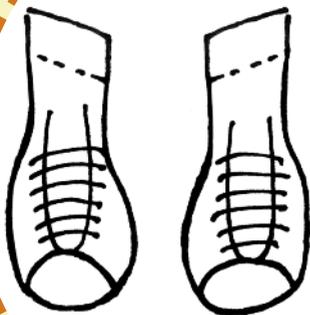
Rührei, Frühstücksei, Spiegelei, Ei zum Backen und vor allem Osterei – im Frühjahr haben die Hühner ganz schön zu tun, damit wir alle satt werden. Normalerweise wirft man die leeren Schalen einfach in die braune Tonne. Fessie hat sich aber etwas einfallen lassen, was man mit Eierschalen sonst noch anstellen kann. Hier zeigt er euch, wie man witzige Männchen daraus bastelt. Das Spannende dabei: Sie sehen jeden Tag ein bisschen anders aus. Die Anleitung ist ganz einfach:

Zunächst nehmt ihr ein paar **Papprollen** (je nachdem, wie viele Männchen ihr basteln wollt) und beklebt sie mit **alten Stoffresten**. Am besten geht das mit **doppelseitigem Klebeband**. Besonders lustig ist es, wenn ihr zwei verschiedene Stoffe nehmt, so dass es aussieht, als hätte die Rolle Hemd und Hose an.

1.



2.



Dann braucht ihr für jedes Männchen ein oder zwei Hände und zwei Füße. Die schneidet ihr einfach aus **Papier** aus (die Form dafür seht ihr hier, paust sie einfach durch auf euer Papier). Jetzt könnt ihr Hände und Füße mit **Buntstiften** bemalen und dann seitlich mit **Klebstoff** auf die Rolle kleben. (Klebstoff hinter der gestrichelten Linie auftragen, Papier dort knicken.)

3.



Die Eierköpfe brauchen natürlich auch ein Gesicht. Also malt ihr mit **Filzstift** oder **Wachsmalkreide** vorsichtig Augen und Mund auf eine Eierschalenhälfte.

4.



Jetzt geht's um die Frisur. Dazu müsst ihr die Eierschalen mit etwas **Blumen-erde** füllen und viele Samen darauf streuen. Am besten geeignet ist **Kresssesamen** oder Samen für **Katzen- oder Ostergras**, die wachsen nämlich am schnellsten. Dann gebt ihr ein paar Tropfen Wasser darauf (Vorsicht – nicht zu viel. Ihr wollt ja keine Matschköpfe!).

5.



Auf jede Papprolle gehört ein Eierkopf – und ab damit auf die Fensterbank. Wenn ihr dann jeden Tag daran denkt, **ein paar Tropfen Wasser** auf eure Eiermännchen zu geben, sprießen ihnen bald schicke Frisuren. Kresse sieht eher aus wie ein Lockenkopf, aus Gras oder Schnittlauch wird eine glatte „Haarpracht“. Wenn's euch zu wild wird, „schnippschnapp“ macht ihr mit der Schere einen Kurzhaarschnitt daraus. Viel Spaß!

Los, unternimm was!

Gerade im Frühjahr gibt es immer viele tolle Veranstaltungen in Frankfurt. Wir haben drei der schönsten für euch ausgesucht.

Hex, Hex!

Bibi Blocksberg ist wahrscheinlich die bekannteste Hexe. Oder doch wenigstens die lustigste. Seit einiger Zeit ist Bibi sogar ein Musicalstar. Die Macher vom Musical „Bibi Blocksberg“ versprechen eine Welt voller Fantasie und Wunder. Fessie glaubt zwar nicht so recht an Zauberei. Aber bei Bibi macht er eine Ausnahme. Deshalb sein Tipp:

So., 20. März, 15 Uhr. Alte Oper Frankfurt. Ab 4 Jahre.

Karten unter 0 69/13 40-4 00.



Singen macht schlau.

Zumindest, wenn man es mit Herrn Kabitz tut. Denn der Dirigent und Profi-Musiker kennt nicht nur viele Lieder. Sondern auch die vielen Geschichten, die dahinterstecken. Deshalb heißt die Veranstaltung mit ihm auch „Volkslieder und ihre Geschichten“. Natürlich wird nicht nur erzählt, sondern auch gesungen. Wenn ihr wollt, könnt ihr ab und zu sogar mitsingen.

So., 17. April, 16 Uhr. Alte Oper Frankfurt. Ab 5 Jahre.

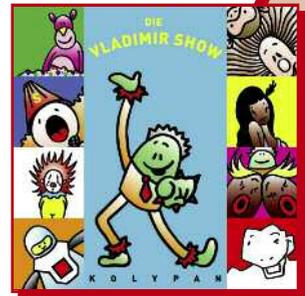
Karten unter 0 69/13 40-4 00.

Spielsachen sind auch nur Menschen.

So ähnlich sieht das die Schweizer Gruppe Kolypan. Deren Stück heißt nämlich „Die Vladimir Show – das Supermärchen von den verbrauchten und vernachlässigten Spielsachen“. Vladimir, ein froschähnliches, selbst genährtes Wesen, ist frustriert. Niemand will ihn mehr haben. Deshalb gründet er eine Talkshow, in der alle zu Wort kommen, denen es genauso geht ... Witziges, schräges Puppenspiel mit lustigen Songs.

Fr., 22. April, 11 Uhr. Paul-Gerhardt-Gemeinde, Gerauer Str. 52.

Ab 6 Jahre. Infos unter 0 69/6 66 25-31 oder 6 66 23-49.



Gewinnspiel!

Ein Fessie-Heft ohne Gewinnspiel? Gibt's doch gar nicht, werdet ihr sagen. Und richtig, hier ist wieder eure Gewinnchance. Einfach in dem Gewinn-Feld die richtige Antwort ankreuzen und alles ausfüllen. Dann das Feld ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen!) und an diese Adresse schicken:

FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main.

Einsendeschluss: 25. April 2005. Die Lösung ist übrigens hier im Heft versteckt.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Welches Papier ist am besten für die Umwelt?

A Papier aus Frischfaserzellstoff

B Recyclingpapier

Name

Vorname

Alter

Straße

Postleitzahl/Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 8 x 2 Eintrittskarten für das Football-Spiel am 28.05.2005: Frankfurt Galaxy gegen Berlin Thunder. Viel Glück!

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn

Weidenbornstraße 40

60389 Frankfurt am Main

Kontakt

Servicetelefon: 0180 - 33 7 22 55 0 (9 ct/Min.)

Servicetelefax: 0180 - 33 7 22 55 97

www.fes-frankfurt.de

services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GWA

60325 Frankfurt am Main

FES

Impressum

